

1647 August 9., "Jn yl"

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN [LANDAM-
MANN UND LANDRAT VON] SCHWYZ

"Uff Vernommen bericht us uwers fürgeliebten Landtschreibers [Karl] B e t s c h a r t s allhergesanten particularschryben¹ Jst uns by solcher Verwirrten beschaffenheit glych wye üch U.G.L.E. auch ingfallen, dass thundlicher wäre, den Marsch [der für Florenz geworbenen Truppen]² nacher Glarus und durch Pündten ze nemmen, fahls aber Jer zuo der stund derselbig strass nit eigentliche versicherung hetendt, an deren wir doch nit Zwyyflendt, Liessen wir uns auch nit zuwider syn dass Jer Jn namen der ... interessierten Orthen [SZ, OW, ZG, GL, die den Aufbruch für Florenz bewilligt hatten] durch ein ylfertiges schryben an H. Landtaman, Statthalter und [Land-]Rath zuo Altorff versambt, insinuiieren thätendt, diewyl nechstmalen ein Schryben von den dry abgesanten ingelifert, der Rath aber nit gehalten und von H. Landtaman [Sebastian Peregrin Z w y e r] zum bescheidt ervolget, dass diser sach entlich für ein Landtsgemeind müesse, als wolle Man hiemit derselbig erklärung bis Sonntag erwarten und das bynebennds Jn namen der Interessierten allerseyts von Schwytz us, auch beeden H. Statthalteren [Jost] P ü n d t i n e r undt Hauptm. [Jakob] L u s s e r zuogeschriben wurde das sy Jnen Liessendt anglägen syn, die Landtsgemeindt anzeordnen, allein sehr Nothwendig dass die Zytt gewonnen wurde undt die Verfügung alsbaldt beschäche. Im fahl aber der Pass Jn Pündten richtig undt zuo gebruchen ward werden Jer Jn namen der 4 Orthen die soldaten mit Oberkheitlichem schyn zuo begleiten woll wissen".

1) s. AH 59/87

2) Der Zuger Oberstwachmeister B e a t J a k o b I. Zurlauben hatte selbst auch eine Kompagnie im Regiment Lusser inne.

Kopie, von Stadt- und Amtsrat B e a t II. Zurlauben.
AH 59, 181 - Blatt 181^V leer

[1647 Oktober]

A

SCHREIBEN [VON OBERSTLEUTNANT UND HPTM. JOHANN KASPAR CEBERG AN,
OBERSTWACHTMEISTER UND HPTM. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]¹

"Post scripta[:]"² Es Jst Jesunder uff das die [für Florenz geworbenen] Compa-

nien Zesamen gestossen Ervolgt und de novo geordnet und dem gubernatoren be-
volhen Intimiert das sie Jez zuo Einer Compani ze 200, nur Ein als den Ersten
hauptman Erkenen und deme hauptmansquartier geben solen³, die andern wie
Amptlüt und andere soldaten Catiren und nennen si Reformierte oder underge-
stosne hauptlütten, Erkenen auch Eben Ein lütinampt Ein Fandrich Eben Ein Waht-
meister und Eben Ein Furieren als zum Exempel der zuo Prato wil allein mine
Amptlüt Erkenen, welches Ein grosse Confusion bi den haupt- und Amptlütten
geben wil, da schon Etliche thriuwet heim wolen, und were Ja besser gsin H.
[Oberst Jakob] L u s s e r Im Anfang die Companien zuo 200 zuo 2 hauptlütten
häte formieren lassen, man wil auch kein niwe mer An der usgmusterten und li-
centierten Statt Asentieren lassen.

NB. sagen sie Eben 1000 Man begert haben. Wolen auch Eben dem Ersten hauptm.
4 lagien und die furagi folgen lassen und Eben 4, das Jst 2 par spilüt zuo
200 man gelten lassen."

- 1) Beat Jakob I. Zurlauben hatte, gleich Ceberg, im Regiment Lusser in flo-
rentinischen Diensten ebenfalls eine Kompagnie inne.
- 2) Es scheint sich hier mit AH 59/77 bloss um den Schluss eines Briefes zu
handeln.
- 3) So wurde denn auch die Kompagnie von Beat Jakob I. Zurlauben mit jener von
Johann Kaspar A b y b e r g zusammengelegt, s. AH 59/11.

Original - AH 59, 182 - Blatt 182^V leer

78

1648 März 24., "Brisello [=Brescello]"

A

SCHREIBEN VON [HPTM.] JOHANN [SCHMIDIG, GEN.] ZORN AN OBERST-
WACHTMEISTER [BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, LANDSCHREIBER
DER FREIEN AEMTER]

"Des Herren sambt Herrn Leütenambt [Johann Melchior] Kolis [=K o l i n] an
mich beliebte, hab Jch den 22. dis empfangen, undt weilen sie beyde eines te-
nors, respondiire Jch zumahlen mit disem uff beyde; das meinen ... H. gantz
beschwerlich fürkommen, als Er verstanden, das ein Theill seiner Völcker¹, so
In Jhr geliebt Vatterlandt willens, gleichsamb wider Jhren willen zue Modena
uffgehalten undt under mir dienst annemmen müessen. Er Jhrer Vätter [im spez.
die in Freien Aemtern ansässigen gemeint] halber zue Haus tegliche Ungelegen-
heit, undt darumb seinen gewesten Profosen [Peter K e i s e r?] sie nach undt
Nach in ein oder zwen tag als wan sie disbandiert abholen zelassen, Expresse